

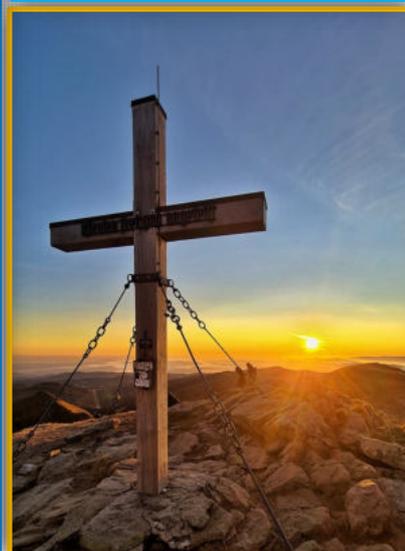
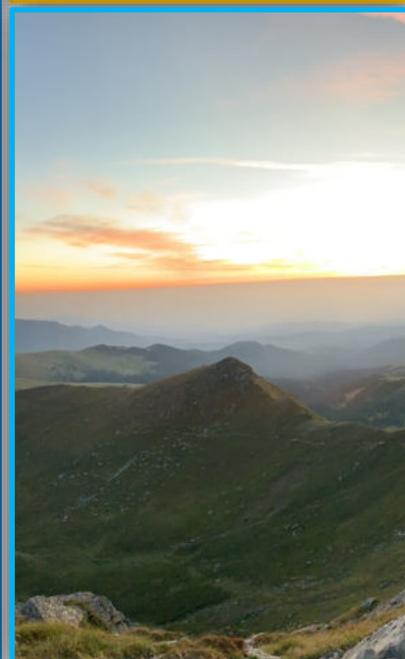
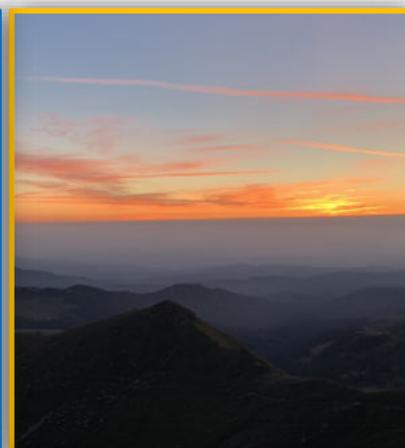
Sommer 2023

PFARRBLATT

Pfarrverband

Gleinstätten - St. Martin i.S. - St. Andra i.S.

Erholungs- und gesegnete
Sommerzeit



Begeisternde Auftaktfeier im Seelsorgeraum Mittleres Laßnitz-Sulmtal: Gemeinsamer Start der sieben Pfarren stärkt den Glauben und die Zusammenarbeit

Mit einer Präsentation und einem Gottesdienst wurde zum Startfest des Seelsorgeraums Mittleres Laßnitz-Sulmtal geladen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung nach Groß St. Florian am Samstag, dem 24. Juni 2023, um den gemeinsamen Start der sieben Pfarren zu feiern. Der Grund dafür war die zuvor beschlossene Auflösung der Dekanate und Neustrukturierung der Diözese Graz-Seckau in Regionen und Seelsorgeräume. Die Pfarren Gleinstätten, Groß St. Florian, Hengsberg, Preding, St. Andrä im Sausal, St. Martin im Sulmtale und Wettmannstätten treten nunmehr als Seelsorgeraum Mittleres Laßnitz-Sulmtal auf.

Gestartet wurde im Pfarrsaal mit einer Präsentation der vier Arbeitsgruppen, die schon ein Jahr lang gearbeitet haben: Erstes Kennenlernen, Bestehendes und Gemeinsamkeiten zusammentragen, waren nur ein paar der ersten Schritte. Einiges wurde auch schon erarbeitet und umgesetzt (z.B. das Seelsorgeraum-Logo und ein soziales Projekt), auch wurden schon zahlreiche Ziele formuliert.

Seelsorgeraumleiter Pfarrer Werner Marterer war sichtlich dankbar und erfreut, dass sich aus jeder Pfarre schon zahlreiche Mitarbeitende und Mitdenkende gefunden haben. Mit über 200 Feiernden wurde danach in der Pfarrkirche Groß Sankt Florian ein gemeinsamer Gottesdienst abgehalten. Die Messe mit Generalvikar Erich Linhardt, den Priestern und den Diakonen des Seelsorgeraums wurde von einem eigens für die Messe organisierten Chor aus dem Seelsorgeraum mitgestaltet.

Herr Generalvikar sprach in seiner Predigt Mut zu: „Verzagt nicht, Jesus ist stets bei uns.“ und bedankte sich für die „vielen fleißigen Hände, die Neues versuchen“. Aus jeder Pfarre wurde eine Fürbitte vorgelesen und dabei eine Kerze entzündet. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden und die Leiterin des Arbeitskreises Liturgie des Pastoralen Pfarrteams Gleinstätten wurden zum Schluss mit den entzündeten Kerzen und mit den Worten des Seelsorgeraumleiters „miteinander und füreinander“ ermutigt. Zum Abschluss wurde noch zu einer Agape geladen. Dort konnte bei Wein, Brot und Gesprächen das Gemeinsame noch weiter gestärkt werden.

Text: Sandra Haring | Fotos: Gerd Neuhold



Pfarrverband Gleinstätten - St. Andrä St. Martin

Pfarrer: GR Mag. Johannes Fötsch

Pastorale Mitarbeiterin:

Gundi Formeier 0664 - 899 3331

Pfarrsekretariat:

Katharina Köck 0676 - 8742 6162

Anita Albrecher 0676 - 8742 6065

Gleinstätten:

Gottesdienstzeiten

Sonntag: 08³⁰, Dienstag: 19⁰⁰

Freitag: 9⁰⁰ (8³⁰ Rosenkranz)

Kanzleistunden:

Dienstag: 13³⁰ bis 16⁰⁰

Freitag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Pastorales Pfarrteam:

GR Pfr. Mag. Johannes Fötsch

St. Andrä:

Gottesdienstzeiten

Donnerstag: 19⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Herta Temmel

St. Martin:

Gottesdienstzeiten

Mittwoch: 19⁰⁰; samstags oder

sonntags: siehe Pfarrkalender

Kanzleistunden:

2. u. 4. Dienstag: 08³⁰ bis 11⁰⁰

Geschäftsf. Vors. des PGR:

Johann Gödl

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber:

Röm. kath. Pfarramt Gleinstätten

8443 Gleinstätten 9

Tel.: 03457/2277

gleinstaetten@graz-seckau.at

<http://gleinstaetten.graz-seckau.at>

Redaktion:

Pfr. Mag. Johannes Fötsch, Jacqueline

Koseak, Thomas Krainer BA, Verena

Koch, Herta Temmel

Druck: „Koralpendruckerei“

GesmbH. Deutschlandsberg

Das Pfarrblatt dient zur Information für die Pfarrbewohner des Pfarrverbandes.

Redaktionsschluss: 24.9. 2023



firmare.at
Die Website des Pfarramtes Gleinstätten



Endlich Urlaub. Zeit für Gott!?

Was bewegen einen doch so viele Gedanken! Vor einer langen Ferienzeit, die Schüler und ihre Lehrkräfte, die sich so viele Wochen nicht sehen? Wohin wird die Reise führen? Werde ich noch einen günstigen Kurztrip an der Restplatzbörse ergattern? Ist es überhaupt jedem möglich Urlaub fern der Heimat zu machen? Sehne ich mich vielleicht auch nach Ruhe, Entspannung und Erholung? Danach sehnen wir uns ja alle!



Vielen geht es sicher ähnlich: Es sind zwiespältige Gefühle, die wir empfinden, wenn wir in Urlaub gehen und wirklich einmal wegfahren: Einerseits Freude, Hoffnung auf schöne Erfahrungen, Bilder für die Erinnerung, andere Menschen, Sehenswürdigkeiten, Landschaften und viele Erlebnisse... Andererseits eine gewisse Anspannung: Krankheit, Krieg, Terror, Unwetter, Naturkatastrophen. Wie geht es zu Hause - ohne uns? Was wird geschehen, während wir nicht da sind? Wie werden wir es antreffen unterwegs, am Urlaubsort, in unserem Quartier, mit dem Wetter... Werden wir uns erholen können? Werden wir hinterher sagen: Es war wirklich ein schöner Urlaub? Und dann - gerade bei uns Menschen vom Land ist das ja so - fragen wir uns doch auch, ob wir uns so eine Urlaubszeit eigentlich gönnen dürfen? Das gab's doch früher nicht. Da war gerade der Sommer voller Arbeit. Wer hätte denn wegfahren können, wenn auf den Feldern und im Weinberg die Früchte reifen? Und dann das Vieh im Stall! Wenn es nun auch nicht mehr so ist - bei den meisten von uns - es ist doch noch in uns und manchmal so stark, dass wir nur schwer dagegen ankommen.

Andere werden nicht wegfahren. Sie werden versuchen, in ihren vier Wänden ein bisschen Erholung zu finden. Einmal ein paar freie Tage vielleicht. Oder eine Fahrt am Wochenende. Vielleicht machen Sie sich's auch einfach einmal schön am Abend oder am Sonntag auf der Terrasse, bei einem Glas Wein oder beim Grillen...

Gottesdienst zum Beginn der Urlaubszeit - mit Reisesegen

Und da will ich jetzt alle ansprechen: Die Menschen, die verreisen und alle, die bleiben, die mit den frohen Gefühlen der Erwartung und die mit der Bangigkeit, und auch alle, bei denen beides im Herzen ist. Und natürlich - und vielleicht besonders die, denen es schwer fällt, sich überhaupt einmal etwas Schönes, ja gar eine Reise im Sommer zu gönnen!

Wie viel wohler fühlen wir uns doch, wenn wir einmal ausgespannt haben, einmal zu uns gekommen sind und vielleicht ja auch zu Gott! Wie gut tut uns das, uns einmal zu bewegen, nicht nur unseren Körper, auch unseren Geist, einmal zu spielen, uns zu unterhalten, einmal nicht zu fragen, wofür und was denn der Zweck ist... Und wie gut wird das auch unserer Umgebung tun, wenn wir zurückkommen und einfach einmal besser gelaunt sind, erholt, ausgeschlafen, mit neuen Ideen und neuer Kraft.

Gott will ausgeglichene Leute, die erholt sind und nicht von Pflichten gebeugte, von der Arbeit und den tausend Mühen des Lebens bedrückte oder besessene Menschen, die gar nicht mehr die Schönheit der Welt und des Lebens sehen und genießen können. Und vor allem will Gott friedliche Menschen. Nützen wir die kommenden Wochen auch dazu, dort, wo Unfriede herrscht, Frieden zu schließen, um so die Herausforderungen der Zeit gemeinsam meistern zu können! Auch der Urlaub ist ein Geschenk Gottes - wir wollen ihn mit viel Freude aus seiner Hand empfangen.

Erholsamen Urlaub und eine gesegnete Zeit

wünscht allen Pfarrer

Mag. Johannes Fötsch



Erstkommunion Gleinstätten 29. April 2023

Jesus unser Licht, unsere Sonne

So lautete das Thema unserer heurigen Erstkommunion im Pfarrverband. In der Vorbereitungszeit haben die Kinder sehr viel von Jesus, dem Licht der Welt, gehört. Er möchte unser Vorbild sein und will, dass alle Menschen glücklich und zufrieden zusammenleben können. Wenn die Sonne scheint, dann geht es uns gut. Sie vermittelt uns ein Gefühl der Wärme, der Freude, der Geborgenheit. Sie verändert uns. So wollen auch die Erstkommunionkinder etwas verändern und für andere Licht sein. In einem Lied heißt es: Wir sind Sonnenkinder, wir sind alle Gotteskinder, hell umstrahlt von seinem Licht wollen wir die Welt verändern! Wir wünschen allen Erstkommunionkindern viel Freude, Wärme und Geborgenheit und dass sie ihr Ziel, Gutes zu tun, Freude und Frieden zu bringen nicht aus den Augen verlieren und nicht vergessen, dass Jesus uns die Kraft dazu gibt. Bedanken möchten wir uns ganz besonders bei allen, die für die Vorbereitung und Mitgestaltung Sorge getragen haben.



Erstkommunion St. Andrä i. S. 14. Mai 2023



Erstkommunion St. Martin i. S. 18. Mai 2023

Alexander Götthard

Mit dem Glauben wachsen

Am 06.05.2023 spendete Abt Gerhard Hafner 40 jungen Menschen in der Pfarrkirche Gleinstätten das Sakrament der Firmung. Die Firmung ist ein wichtiger Schritt im Leben eines jeden Christen und soll den Firmlingen helfen, im Glauben zu wachsen und ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen.

Sechs Jugendliche aus St. Martin konnten aufgrund einer Schulveranstaltung nicht an der Firmung in Gleinstätten teilnehmen. Daher entschloss sich das Firmteam und Firmspender Pfarrer Mag. Johannes Fötsch eine weitere Firmung in der Pfarrkirche St. Martin zu organisieren. Am 21.05.2023 sind diese sechs jungen Menschen mit dem Glauben gewachsen und haben ihre Zugehörigkeit zur katholischen Kirche bekräftigt.



Während der Firmung entflammt die Firmkerze, die Kraft des Heiligen Geistes aber will dein Herz in Brand setzen, damit du für die Sache Jesu brennst. Für alle, die sich im kommenden Jahr firmen lassen möchten, gibt es ab Oktober 2023 alle wichtigen Infos auf unserer Homepage www.firmare.at Wir freuen uns auf Dich!

Monika Hörmann



Mariensingen Theresienkapelle

Am Pfingstsonntag fand bei der Theresienkapelle das diesjährige Mariensingen statt.

Ein Vokalensemble des Kirchenchores St. Johann i.S., der Kirchenchor St. Martin i.S. und eine Singgruppe der Chorgemeinschaft der Pfarre Gleinstätten konnten mit ihren Liedern eine besinnliche Stimmung vermitteln. Ein Bläserensemble der Musikkapelle Pistorf ergänzte das Programm.

Anja Asel führte mit Texten und eigenen Gedanken durch diese musikalisch gestaltete Andacht, die unter dem Motto "Frau-Mutter-Maria" stand. Herzlichen Dank dem Team des Pfarrgemeinderates für die Betreuung des Verpflegungsstandes und allen Mitwirkenden für das tolle Programm.



Für das nächste Jahr ist das Mariensingen bei der Theresienkapelle am Sonntag, dem 26. Mai 2024 geplant.

Text: Willi Schönegger
Fotos: Fritz Schmidt

GR Alois Greiner (1928-2023)

Jesus Christus rief am 22. Mai 2023 Geistl. Rat Alois Greiner, den em. Pfarrer von St. Martin im Sulmtale, im Alter von 95 Jahren in die ewige Heimat.

Alois Greiner wurde am 20. Juni 1928 in Heiligenkreuz am Waasen geboren. Nach dem Kriegsdienst studierte er Theologie an der Karl-Franzens-Universität Graz und wurde am 7. Juli 1957 im Grazer Dom von Bischof Schoiswohl zum Priester geweiht. Am 1. September 1975 wurde er zum Pfarrer von St. Martin im Sulmtale ernannt.

Während seiner 23-jährigen Amtszeit wurden bedeutende Bauprojekte wie das Pfarrheim (1977), die Aufbahrungshalle (1982), der Umbau des Pfarrhofs (1983) und die Generalrenovierung der Pfarrkirche (1985) umgesetzt. Zudem wurde der Kirchplatz im Jahr 1991 neu gestaltet. Alois Greiner engagierte sich besonders für den Aufbau einer starken Jungschargruppe für Mädchen und einer Ministrantengruppe für Jungen. Seine lebendigen Jungschar- und Ministrantenstunden mit Fußballspielen und Völkerball waren sehr beliebt.

Pfarrer Greiner suchte stets die Nähe zu den Menschen und gestaltete gemeinsam mit seiner langjährigen Pfarrhaushalterin Martha Tappauf das kirchlich-religiöse Leben in St. Martin. Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Feste, Ausflüge, Wallfahrten, Kapellenmessen, Dorfbesuche und Veranstaltungen wie das jährliche Pfarrfest und das Erntedankfest organisiert. Der Pfarrhof diente als Begegnungsort für die Gemeinde. Im September 1998 trat Alois Greiner als Pfarrer von St. Martin im Sulmtale in den Ruhestand und zog mit Frau Martha in die Pfarre Stainz. Sein Primizspruch "Durch die Gnade Gottes bin ich, was ich bin" beschreibt auch seine Amtszeit treffend.

Die Pfarre dankt ihm für sein gutes Wirken und wird ihn als warmherzigen Menschen und Seelsorger in Erinnerung behalten. R.I.P.

Mag. Anja Asel



GR Josef Konrad (1935-2023)

In liebevoller Erinnerung ehren wir das Leben und den Dienst von Pfarrer Josef Konrad, einem engagierten und begeisterten Priester, der zuletzt als Aushilfspriester in Gleinstätten und Hollenegg tätig war. Mit Hingabe widmete er sich seiner Berufung und zeigte stets Offenherzigkeit und Hilfsbereitschaft.

Pfarrer Josef Konrad war ein Mann des Handelns. Neben seinen priesterlichen Aufgaben war er auch aktiv im Laientheater tätig. Ein großzügiges Herz hatte er auch für die Armen und Bedürftigen. Sein Wunsch, Priester zu werden, begleitete ihn von frühester Kindheit an, und so war es ein klarer Weg für ihn, dem Ruf ins Priesterseminar zu folgen. Als Ministrant sammelte er erste Erfahrungen im liturgischen Dienst und brachte seine Liebe zu Gott und den Menschen in vielfältiger Weise zum Ausdruck.

Pfarrer Josef Konrad zeichnete sich durch seine enge Verbundenheit mit den Menschen aus. Er führte unzählige persönliche Gespräche, hörte zu und bot Unterstützung an. Seine tägliche Walkingrunde in Gleinstätten, oft auch schwimmend im Badeteich, zeigte seine Liebe zur Natur und bot Raum für Begegnungen. Er war stets für jeden erreichbar und bereit, sich der Anliegen und Sorgen der Menschen anzunehmen.

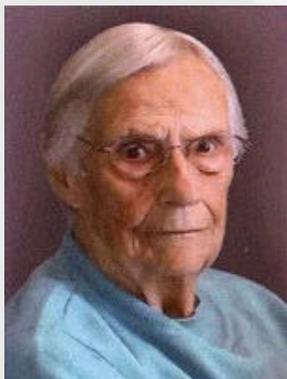
Mit dem Tod von Pfarrer Josef Konrad verlieren wir einen aufrichtigen und einfühlsamen Seelsorger, der seine Zeit und Energie dem Dienst am Nächsten widmete. Sein Erbe wird in den Herzen derjenigen weiterleben, deren Leben er berührt und geprägt hat. Wir werden seine Warmherzigkeit, seine geistige Führung und sein mitfühlendes Wesen vermissen.

In dieser Zeit des Abschieds trauern wir um Pfarrer Josef Konrad und sind dankbar für die Spuren, die er in unseren Gemeinden und in unseren Herzen hinterlassen hat. Möge seine Seele in Frieden ruhen und mögen seine Spuren uns immer daran erinnern, dass Liebe und Hingabe die Grundlagen eines erfüllten christlichen Lebens sind. R.I.P.



Thomas Krainer, MA

Ein herzliches Vergelt's Gott!



Blumen sind etwas sehr Schönes. Blumen erfreuen das Gemüt und das Herz. Über viele Jahrzehnte haben in der Pfarrkirche Gleinstätten Fr. Sofie Toson und in der Pfarrkirche St. Martin i.S. Fr. Rosa Wicher mit viel Liebe und Können den Blumenschmuck gemacht. Bei jeder Gelegenheit haben sie Blumen gesammelt, waren bei der Pfarrbevölkerung bekannt. Die Menschen haben ihnen gerne Blumen zur Verfügung gestellt. Danke dafür!

Beinahe gleichzeitig hat Gott nun sie in die ewige Heimat gerufen! Im Namen der Pfarren sage ich unserer Blumenlady Sofie und unserer Blumenomi Rosa ein herzliches Danke und Vergelt's Gott für ihr Tun und Wirken in unseren Pfarrkirchen!

Pfarrer Mag. Johannes Fötsch



Priesterjubiläum Peter Fließer

Altpfarrer Peter Fließer wurde am 27. Juni 1929 in St. Stefan ob Stainz geboren und am 12. Juli 1953 von Fürstbischof Pawlikowski im Grazer Dom zum Priester geweiht. Nach Kaplanstellen in Edelsbach und Fohnsdorf bekam er seine erste Anstellung als Provisor 1959 und später als Pfarrer in Edelschrott. Von 1971 bis 1998 war er Pfarrer in Gleinstätten. Neben seiner hervorragenden Arbeit als Seelsorger und Erneuerer hinsichtlich des Zweiten Vatikanischen Konzils gelang unter ihm die große Innenrenovierung der Pfarrkirche Gleinstätten im Jahr 1972. Ebenso wurden der anliegende Pfarrhof 1977 und Pfarrsaal 1996 errichtet. Pfarrer Fließer war außerdem ab seiner Pensionierung am 1. September 1998 bis zu seinem „endgültigen Ruhestand“ 2015 als Seelsorger in St. Martin aktiv. Er war und ist nach wie vor ein Befürworter von Kunst und Kultur und besucht den Pfarrverband Gleinstätten - St. Martin - St. Andrä in stetiger Regelmäßigkeit.

(Vgl. Das kirchlich-religiöse Leben in der Pfarre St. Martin im Sulmtale, Asel 2020)

Noch heute ist er als Priester im Annaheim der Kreuzschwestern, wo er auch wohnhaft ist, aktiver Seelsorger für die Bewohnerinnen und Bewohner, feiert Gottesdienste und begleitet sterbende und kranke Menschen. Viele Wegbegleiter, Freunde, Bekannte und Verwandte empfängt er gerne als Besuch in Graz, so ist er auch in stetigem Kontakt und enger Verbundenheit mit den Pfarren, in denen er Jahrzehnte lang gewirkt hat.

Insbesondere freut es ihn persönlich sehr, dass er sein 70-jähriges Priesterjubiläum in der Pfarrkirche Gleinstätten am 25. Juni 2023 mit dem Pfarrverband und weiteren Gästen feiern konnte. Die Missa Brevis von Jacob De Haan, das Te Deum und weitere Stücke wurden von einem 50-köpfigen Chor, einem kleinen Orchester und feierlichem Orgelspiel dargebracht. Viele Priester aus der Umgebung, Freunde, Verwandte und Wegbegleiter feierten mit dem Jubilar. Auch ein gemeinsames Platzkonzert der vier Blasmusikkapellen des Pfarrverbandes durfte bei der Agape für alle Mitfeiernden im Schlosspark nicht fehlen. Ein Dank gilt allen, die dieses schöne und würdevolle Fest möglich gemacht haben.

Der Pfarrverband Gleinstätten-St. Martin und St. Andrä wünscht Peter Fließer alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Text: Mag. Anja Asel
Fotos: Monika Hörmann





Bei traumhaftem Wetter feiert die **Pfarrgemeinde Gleinstätten** am 18. Juni den Ehejubiläumssonntag in ihrer Pfarrkirche „Zum Heiligen Erzengel Michael. Siebzehn Jubelpaare, die im heurigen Jahr 25, 30, 40, 50, 60, ja sogar 70 Ehejahre feiern, lachen mit Pfarrer Mag. Johannes Fötsch im Schlosspark für ein gemeinsamen Erinnerungsfoto.

Dann der feierliche Einzug in die festlich geschmückte Kirche! Die musikalische Umrahmung gestalten Theresia, Stephanie und Verena, drei Mädels aus dem Ort.

Zum Eheversprechen werden Kerzen mit einem Bild der Pfarrkirche angezündet und später an die Paare verteilt. Die Empfehlung, diese Kerze nicht nur am Jahrestag zu entzünden, sondern auch - wenn sie die Liebe zueinander spüren oder Schweres zu ertragen

haben - möge den Ehepaaren Freude und Trost bereiten. Im Anschluss an den Gottesdienst, werden alle zu einer Agape ins Schloss geladen! Bei fröhlicher Stimmung hoffen wir auf Gottes reichen Segen für die Zukunft der Jubelpaare.

Elfi Theissl

Am 2. Juli feierten 15 Jubelpaare den Ehejubiläumssonntag in der **Pfarrkirche St. Martin**. Die Paare durften auf gemeinsame Ehejahre zwischen 20 und 60 Jahren zurückblicken. Der feierliche Gottesdienst wurde von Maria, Beate, Leo Loibner und Christoph Silly musikalisch und gesanglich umrahmt. Beim anschließenden Pfarrfest auf der Pfarrwiese sorgte die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle

St. Martin im Sulmtal für einen gemütlichen Frühschoppen. Ein großes Danke gilt den vielen Helferinnen und Helfern für die großartige Versorgung mit Speisen und Getränken. Bei guter Laune dauerte das Fest bis weit in den Nachmittag hinein.



Irene und Sepp Loibner
Gruppenbild leider nicht erhalten!

Gelungenes Pfarrfest in St. Martin

Neben dem Ehejubiläumssonntag wurde auch das diesjährige Pfarrfest gefeiert. Gute Stimmung, das Wetter war perfekt und die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin sorgte für einen ausgezeichneten musikalischen Rahmen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Am Ratespiel beteiligten sich viele Besucher. Danke besonders dem geschäftsf. Vorsitzenden des PGR, Hans Gödl mit seinem Team für die Vorbereitung und Durchführung des Festes. Vergelt's Gott allen, die geholfen haben; Danke allen Sponsoren. Es war ein tolles Pfarrfest!



Pfr. Mag. Johannes Fötsch
Fotos: Hans Gödl

Am **9. Juli** feierten zehn Ehepaare in St. Andrä ihr Ehejubiläum. Nach dem gemeinsamen Foto zogen die Jubelpaare in unsere Pfarrkirche ein. Bei der Festmesse, die musikalisch von Leni Schlögl und Gertrude Kröll gestaltet wurde, erneuerten die Jubelpaare ihr



Eheversprechen und dankten Gott für die gemeinsamen Ehejahre.

Ein Danke allen, die bei der Agape mitgeholfen und für ein schönes Beisammensein gesorgt haben.

Herta Temmel



Johannes Sommer

Die hl. Eucharistie. Was versteht man darunter?

Die Heilige Eucharistie ist eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche. Neben der Verkündigung des Wortes Gottes, ist sie zentraler Bestandteil der Heiligen Messe. So wird die Heilige Messe auch als Eucharistiefeier bezeichnet im Unterschied zur Wort-Gottes-Feier.

Ihren Ursprung hat die Eucharistie in der Feier des letzten Abendmahls Jesu Christi mit seinen Jüngern, am Abend vor seinem Tod. Bei diesem Mahl hat Jesus Brot und Wein als Zeichen für Gottes Bund mit uns Menschen gestiftet. Brot und Wein sind darum auch heute noch die sichtbaren Zeichen dafür. Als Brot wird dabei eine Oblate - die Hostie gereicht.

Menschen katholischen Glaubens erinnern sich an das letzte Abendmahl und glauben, dass in der Eucharistiefeier Brot und Wein zu Leib und Blut Christi gewandelt werden und Christus real anwesend ist. Durch den Empfang der Kommunion treten wir in enge Gemeinschaft mit Christus.

Aus dem Katechismus der Katholischen Kirche:

„Jesus Christus ist in der Eucharistie auf einzigartige und unvergleichliche Weise gegenwärtig. Wirklich, tatsächlich und substantiell, mit seinem Leib und seinem Blut, mit seiner Seele und seiner Gottheit. In der Eucharistie ist also der ganze Christus, Gott und Mensch auf sakramentale Weise gegenwärtig.“

Es gibt aber auch die Verehrung der Eucharistie außerhalb der Heiligen Messe, bei der das Allerheiligste in einer Monstranz ausgestellt wird und die Gläubigen die Möglichkeit haben, vor ihm zu beten und zu meditieren.

Eine weitere Form der Verehrung der Eucharistie gibt es rund um den Fronleichnamstag. Vielerorts wird

Blumenteppeiche

Es ist für uns alle immer wieder ein „Augenschmaus“ die wunderschönen Blumenteppeiche im Rahmen der Prozessionen rund um den Fronleichnamstag bestaunen zu können. Viel Liebe und Kunst sind da beim Legen dieser dabei! Allen ein herzliches Danke, die Blumen gebracht haben und allen, die schon zeitlich in der Früh diese Kunstwerke aus Blumen kreiert und gelegt haben! Vergelt's Gott!

Pfr. Johannes Fötsch



die Fronleichnamsprozession abgehalten, bei der das geweihte Brot in einer Monstranz vom Priester durch die Straßen getragen wird. Die Gläubigen folgen und demonstrieren so für alle sichtbar ihren Glauben. Dabei wird an Stationen um den Segen für den Ort und alle seine Bewohner gebeten. Wir zeigen damit unser Vertrauen darauf, dass Gott mit uns und allen Menschen unterwegs ist.

Wir feiern die Eucharistie nicht allein und nicht privat; die Eucharistiefeier ist Lobpreis, Danksagung, Opfer und Mahl des versammelten Volkes Gottes am jeweiligen Ort. Sie schließt uns mit allen andern Gemeinden, die Eucharistie feiern, in der weiten Welt zusammen. Die Feier der Eucharistie ist deshalb nie nur die Feier einer einzelnen Gemeinde und noch weniger einer bestimmten Gruppe. Wir dürfen über den vielen „Zielgruppen“ nicht das Ganze aus dem Auge verlieren. Versuchen wir gemeinsam, bei der Feier der Eucharistie die verschiedenen Gruppen als das e i n e Volk Gottes und die e i n e Familie Gottes zusammenzuführen!

Vom heiligen Pfarrer von Ars ist folgende Geschichte überliefert:

Ein Bauer kommt regelmäßig in die Kirche, bleibt lange da, ohne Gebetbuch und ohne Rosenkranz. Nur den Blick zum Altar gerichtet. Der Pfarrer fragt ihn: „Was tust du denn die ganze Zeit hier?“ Der Bauer antwortet: „Ich schaue Ihn an und er schaut mich an. Das ist genug.“

Wenn wir gläubig zu Jesus aufblicken und uns von Ihm angesehen wissen, führt er uns heraus aus der Unruhe unseres Lebens und stärkt uns gerade dadurch für unsere Aufgabe in dieser Welt. Vielleicht können auch wir einmal sagen: „**Ich schaue Ihn an, Er schaut mich an. Das ist genug.**“

Gundi Formeier



Reiner Abfall

Im bestens ausgestatteten Mediensaal der Mittelschule referierte DI Markus Brechlmacher am 24.5.2023 über viele Aspekte der Abfallwirtschaft. Die Zuhörer brachten viele Aspekte ein und der Abend war ein ergiebiges Gespräch mit einem Experten. Einige gingen mit ganz konkreten Vorsätzen nach Hause, andere konnten ihre Bedenken loswerden, alle bekamen sinnvolle kleine Geschenke wie einen Taschenbecher oder einen Ölsammelbehälter und hilfreiche Prospekte. Einig war man sich darüber, dass die Einübung in sinnvolles Verhalten bei den Kleinen beginnen muss. Eine geschulte Fachfrau aus dem Bezirk Deutschlandsberg kann auch von unseren Kindergärten und Schulen gebucht werden. Das katholische Bildungswerk Gleinstätten hat ein Thema aufgegriffen, das unsere Gegenwart und Zukunft wesentlich prägen wird. Ganz im umfassenden Sinne der christlichen Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.



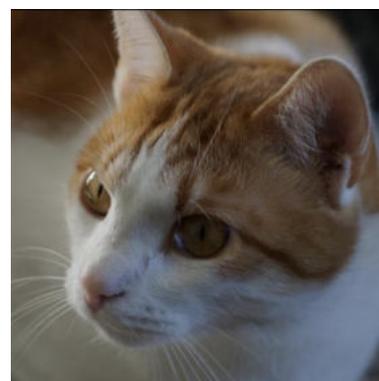
Mag. Fritz Malli

Überlegungen ... Was ich mir so denke!

Die ehrenamtliche Tätigkeit in der Pfarre ist wie ein Buffet: Gemeinschaft, Dienst am Nächsten und eine Extra-Portion Freude beim gemeinsamen Tun. Man organisiert Feste und Veranstaltungen, als wäre man der Partyguru des Himmels! Und das Beste daran? Du kannst dich auf ein gezieltes Fest im Jahr konzentrieren, als wäre es dein persönliches Hahnenkamm-Rennen. Also schnapp dir deine Schürze und lass uns die Pfarre rocken!

Als Kater bin ich eigentlich nicht so der ehrenamtliche Typ. Ich meine, ich habe meine eigenen Prioritäten wie Schlafen, Fressen und die Menschen mit meiner göttlichen Anwesenheit zu beglücken. Aber hey, wenn es um die Pfarre geht, kann ich schon mal meine Krallen ausfahren! Gemeinschaft, Dienst am Nächsten und vor allem Freude

beim gemeinsamen Tun? Da bin ich dabei! Ich helfe gerne beim Organisieren von Festen und Veranstaltungen. Und wisst ihr was? Ich habe eine ganz besondere Fähigkeit: Ich kann mich auf ein einziges Fest im Jahr fokussieren und es zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Also los, meine menschlichen Diener, lasst uns gemeinsam die Pfarre aufmischen und mit meiner katzenhaften Magie für eine Extra-Portion Spaß sorgen! Miau! Ich freue mich auf euch!



Pfarrhof-Kater Kleo

**Bestattung
Preßnitz**

Gewerbestraße 288, 8454 Arnfels
Tel.: 03455 / 221, Mobil: 0664 / 350 27 21
E-Mail: bestattung.pressnitz@aon.at



Danke, danke, lieber Gott, denn du bist zu allen gut!
Danke, danke, lieber Gott, denn du machst mir immer Mut!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach-
Groß St. Florian

03457/4077-0
rbgleinstaetten.at

Erfrischender Zitronenkuchen



- Zutaten:**
 350 g Margarine
 350 g Mehl
 350 g Zucker
 1 Pack. Vanillezucker
 2 TL Backpulver
 6 Eier
 3 Zitronen
 300 g Staubzucker

Zubereitung:

Den Backofen auf 175 °C - 195 °C Ober-/Unterhitze vorheizen. Zuerst die Schale von den drei Zitronen abreiben, zwei Zitronen davon auspressen. Dann Eier und Zucker schaumig rühren. Das Mehl sieben und mit Vanillezucker, Backpulver, Zitronenschale und Margarine nach und nach dazugeben. Alles gut mixen. Den Teig auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech streichen. In den vorgeheizten Backofen schieben und ca. 20 Min. auf der mittleren Schiene backen.

Nun aus dem Zitronensaft und dem Puderzucker nach und nach eine Glasur mischen - bitte sehr sparsam mit dem Zitronensaft umgehen, die Glasur muss schön dickflüssig sein.

Solange der Kuchen noch warm ist, mit einer Gabel überall einstechen. Somit wird er schön saftig, denn die Glasur kann so einsickern. Dann schnell die Glasur auf dem warmen Kuchen verstreichen und auskühlen lassen.

Finde die 7 Unterschiede:



7	-	1	=		+		=	9
-		+		-		+		-
	+	2	=	4	-		=	3
=		=		=		=		=
5	-		=	2	+		=	
+		-		+		+		-
4	+		=		-	2	=	4
=		=		=		=		=
-	1	=		-	6	=		



Geht ein Dalmatiner einkaufen. Fragt ihn die Kassiererin: „Sammeln Sie noch Punkte?“

Was fängt mit Po an, hat vier Buchstaben und man sitzt darauf? – Ein Pony!

Gleinstätten

Leibbrandt Augustin Caspar Friedrich Ferenc
 Schauer Magdalena; Spiess Jakob; Steinbacher Emily Jasmin
 Jauk Valerie Rosa; Schönegger Letizia; Legat Tobias
 Liebhard Elijah; Zitz Ferdinand; Branyai Liam; Binder Nico



St. Andrä

Temel Sophia; Pauritsch Matthias Max; Ehmann Lena
 Schneider Eva Maria; Mandl Lukas Christian
 Mayerhofer Theodor; Engelbogen Franziska und Johanna

St. Martin

Fuchs Juna; Kügerl Dominik

Gleinstätten

Kevin Dietmar Potocnik und Lisa Potocnik geb. Kapper
 BSc Martin Haring und Heidrun Haring geb. Gosch
 Gregor Dietinger und Karina Dietinger geb. Klinger
 Eric Robert Welin und UAss. DI Gerit Maria Pototschnig
 Lukas Josef Hafner und Lena Hafner geb. Silberschneider
 Dominik Binder und Jasmin Binder geb. Daum
 Daniel Mersak und Martina Mersak geb. Jamnig

Trauung



St. Martin

Johannes Kiefer und Martina Maria Kiefer geb. Rieberer

St. Andrä

Thomas Güttinger und Katrin Maria Güttinger geb. Pail

Gleinstätten

Temmel Maria, Sausal, 96 J.
 Neukirchner Gottfried, Sausal, 89 J.
 Wechtitsch Maria, Graschach, 86 J.
 Gerngroß Elfriede, Goldes, 93 J.
 Fürnschuß Sophie, Pistorf, 94 J.
 Heider Philipp, Gasselsdorf, 23 J.
 Salzger Josef, Fantsch, 81 J.
 Toson Sophie, Gleinstätten, 91 J.
 Stiegelbauer Friedrich, Sausal, 89 J.
 Temmel Franz, Graschach, 96 J.
 Schipfer Maria, Gleinstätten, 79 J.
 Hotter Erich, Distelhof, 89 J.



Todesfälle



St. Andrä

Schuster Heinrich, Rettenberg, 69J.
 Neukirchner Johanna, Rettenberg, 86 J.
 Lödler Franz, Sausal, 75 J.
 Aldrian Hubert, Höch, 77 J.
 Kindermann Peter, Neudorf, 73 J.
 Goriup Maria, St. Andrä, 85 J.
 Ehmann Karl, Michlgleinz, 72 J.
 Mörth Johann, St. Nikolai i.S., 70 J.
 Temmel Sieglinde, Bad Aussee, 85 J.

St. Martin

Neubauer Alfred, Sulb, 94 J.
 Eisenhut Rosa Maria, Dietmannsdorf, 74 J.
 Orgel Stefanie, Reitererberg, 96 J.
 Wicher Rosa, Dietmannsdorf, 92 J.
 Tomasini Franz Horst, Aigen, 69 J.

Pfarrkalender

		Gleinstätten	St. Andrä	St. Martin
Sa, 29.7. So, 30.7.	17. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Anna-Fest , Hl. Messe beim Kassler-Kreuz - Sägewerk; anschl. Fest	— 08.30 Uhr	19.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Sa, 05.8. So, 06.8.	18. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche - Caritas-Augustsammlung Laurenzi-Sonntag und Pfarrfest St. Andrä. Wir bitten wieder um Kuchen und Mehlspeisen! Danke!	— 08.30 Uhr	— 10.00 Uhr	19.00 Uhr —
Di, 08.8.	Anbetungstag der Pfarre Gleinstätten Aussetzung und Anbetung Nachprimiz und Primizsegen mit Mag. Markus Krill	18.00 Uhr 19.00 Uhr	/	/
Sa, 12.8. So, 13.8.	19. Sonntag i. Jk., hl. Messe, Pfarrkirche.	— 08.30 Uhr	19.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Di, 15.08.	Hochfest - Maria Himmelfahrt - Hochamt, Pfarrkirche St. Martin: Eichenkapelle	08.30 Uhr	10.00 Uhr	— 14.00 Uhr
Sa, 19.8. So, 20.8.	20. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche	— 08.30 Uhr	— 10.00 Uhr	19.00 Uhr —
Sa, 26.8. So, 27.8.	21. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Pfarrfest der Pfarre Gleinstätten - hl. Messe; Pfarrkirche Wir bitten wieder um Kuchen und Mehlspeisen! Danke!	— 10.00 Uhr	19.00 Uhr —	/
So, 03.9.	22. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Seniorensonntag in St. Andrä Wort-Gottes-Feier Kirtahalle	08.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Sa, 09.9. So, 10.9.	23. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Senioren- und Krankensonntag in Gleinstätten und St. Martin	— 08.30 Uhr	19.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Sa, 16.9. So, 17.9.	24. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche	— 08.30 Uhr	— 10.00 Uhr	19.00 Uhr —
Sa, 23.9. So, 24.9.	25. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Erntedankfest in Gleinstätten	— 08.30 Uhr	19.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Sa, 30.9. So, 01.10.	26. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Michaelisonntag in Gleinstätten; Erntedankfest in St. Andrä	— 08.30 Uhr	— 10.00 Uhr	19.00 Uhr
Sa, 07.10. So, 08.10.	27. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche - Kleintiersegnung in Gleinstätten Erntedankfest in St. Martin	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Sa, 14.10. So, 15.10.	28. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche Hl. Messe; Theresienkapelle Hl. Messe am Dämmerkogel - Aussichtswarte mit Bischof Dr. W. Krautwaschl	— 08.30 Uhr 14.00 Uhr	10.00 Uhr	18.00 Uhr —
Sa, 21.10. So, 22.10.	29. Sonntag i. Jk., Weltmissionssonntag, Hl. Messe; Pfarrkirche	— 08.30 Uhr	18.00 Uhr —	— 10.00 Uhr
Sa, 28.10. So, 29.10.	30. Sonntag i. Jk., Hl. Messe; Pfarrkirche	— 08.30 Uhr	— 10.00 Uhr	18.00 Uhr —
Mi, 01.11.	Hochfest Allerheiligen - Hochamt , Pfarrkirche anschl. Friedhofgang und Gräbersegnung in St. Andrä und St. Martin Kirchplatz, Friedhofgang und Gräbersegnung	08.30 Uhr 13.30 Uhr	10.00 Uhr	10.00 Uhr
Do, 02.11.	Allerseelen, hl. Messe; Friedhof (bei Schlechtwetter Pfarrkirche)	18.00 Uhr	/	/

Urlaubsgebet

Lass mich langsamer gehen, Gott,
entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
durch das Stillwerden meiner Seele.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.
Lass mich langsamer gehen, um eine Blume zu sehen,

ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.
Lass mich langsamer gehen, Gott. Und gib mir den Wunsch, meine
Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,
damit ich empor wachse zu meiner wahren Bestimmung.

Herr, segne uns auf unseren Straßen!
Herr, behüte uns,
Wenn wir unterwegs sind!

Herr, begleite uns
mit deiner Fürsorge!
Herr, beschütze uns
in Not und Gefahr!

Herr, bewahre uns
vor Unfall und schnellem Tod!
Herr, bring uns ans Ziel durch deine
gute Hand! Amen

**Einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer wünschen Pfarrer Mag. Johannes Fötsch,
pM Gundi Formeier, Pfarrgemeinderäte und past. Pfarrteam Gleinstätten!**